

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2016

wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
das Team der SPÖ Mürzer Oberland

SCHADE!



Wir finden es traurig und bedenklich, dass es ab dem heurigen Winter auf dem Radweg zwischen Neuberg und Mürzschlag keine Langlaufloipe mehr geben wird. Wieder eine wichtige Tourismus- und Freizeiteinrichtung, die einfach gestrichen wird.

Der Bürgermeister sagte dazu nur: „Wenn wer langlaufen will, soll er auf den Lahnsattel fahren, da gibt es eine super Loipe!“

Traurig für eine Naturpark-Gemeinde, dass eine schöne, kostengünstige, gesundheits-fördernde und umweltschonende Sportart bei uns nicht mehr ausgeübt werden kann.

Bitte unterstützen Sie die Unterschriftenaktion des unparteiischen Personenkomitees „Langlaufloipe Neuberg“!
Auch wir von der SPÖ werden uns für eine Lösung einsetzen!

Aus dem Gemeinderat gibt es zu berichten...



Gebührenerhöhung

In der Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober 2015 brachte der Bürgermeister einen Antrag auf Erhöhung der Wassergebühren ein. Leider war auch dieser Antrag völlig unvorbereitet und nicht durchdacht.

Der Antrag des Bürgermeisters sah vor, ausschließlich den Ortsteil Altenberg mit einer saftigen Gebührenerhöhung zu belasten. Kostet in Altenberg ein Kubikmeter Wasser derzeit 0,36 Euro, so sollte dieser auf 1,15 Euro angehoben werden. Dies entspricht einer Erhöhung um 219%!!! In den drei anderen Ortsteilen hätte es keine Erhöhungen gegeben.

Abgesehen davon, dass eine Gebührenerhöhung in diesem Ausmaß rechtswidrig ist, ist sie auch völlig ungerecht und unsozial. Dass wir als Sozialdemokraten so einer Erhöhung nicht zustimmen können und wollen, wird sicher niemanden überraschen.

Den Vorwurf, dass die SPÖ für das Scheitern dieses Beschlusses verantwortlich sei, können und wollen wir so nicht gelten lassen. Diese Schuldzuweisung mutet umso seltsamer an, als die ÖVP mit ihrem Koalitionspartner FPÖ eine 2/3-Mehrheit im Gemeinderat hat und somit auf die Stimmen der SPÖ-Fraktion gar nicht angewiesen wäre. Da aber auch die 3 Gemeinderäte aus dem Ortsteil Altenberg von der ÖVP/FPÖ-Koalition - Jakob Holzer, Stefan Bayer und Ewald Holzheu – dem Antrag des Bürgermeisters aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zugestimmt hätten, hat der Bürgermeister während der Sitzung gemerkt, dass er keine Mehrheit für diesen Antrag zustande bringt und so keine Abstimmung mehr zugelassen.

Die SPÖ-Fraktion hat gefordert, dass die Erhöhung bzw. Anpassung der Gebühren im zuständigen Ausschuss sorgfältig vorbereitet wird und sachliche Vorschläge erarbeitet werden sollen. Schließlich hat die Gemeinde sieben Jahre Zeit die Gebühren innerhalb der vier Ortsteile zu harmonisieren.

Keinesfalls wollen wir für unsere BürgerInnen solch unsoziale und ungerechte Erhöhungen, wie vom Bürgermeister vorgeschlagen. In der Zwischenzeit wurde vom Bau- und Finanzausschuss ein Modell erarbeitet, das für alle vier Ortsteile eine transparente und gerechte Anpassung vorsieht.



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Neuberg

Nachdem unser Antrag auf Erweiterung der Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums in Neuberg weder in einer Ausschuss-Sitzung, noch im Gemeinderat behandelt wurde, haben wir bei der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober 2015 neuerlich einen Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Dass die SPÖ-Anträge nicht behandelt werden und nur auf die lange Bank geschoben werden, beweist die Bemerkung von Vizebürgermeister Amesbauer. Er sagte: „Dieser Antrag ist total überflüssig!“.

Wir finden, dass dies keine seriöse Auseinandersetzung mit den Anliegen und Problemen der Bevölkerung ist.

Durch unsere Beharrlichkeit konnten wir nun aber erreichen, dass der Antrag in einer Bau- und Finanzausschuss-Sitzung behandelt wurde. Dadurch wird es ab dem Jahr 2016 zu **besseren Öffnungszeiten in Neuberg** kommen. Darüberhinaus wird es eine bessere Abstimmung der Öffnungszeiten mit dem Altstoffsammelzentrum in Kapellen geben.





Verkauf Kabelfernsehen Altenberg

Bereits in unserer letzten Ausgabe der „SPÖ Aktuell“ haben wir darüber berichtet, dass die ÖVP/FPÖ-Gemeindeführung plant, das Kabel-TV Altenberg zu verkaufen. Obwohl von der SPÖ-Fraktion mehrmals gefordert, wollte der Bürgermeister nicht nur auf ein unabhängiges Schätzgutachten, sondern auch auf die Klärung der tatsächlichen Eigentumsverhältnisse verzichten.

Wie befürchtet, war dieser geplante Verkauf bei der letzten Gemeinderatssitzung abermals zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung, endete aber für unseren Bürgermeister in einem Debakel.

Wir wollen Ihnen die wahren Hintergründe, die zum Scheitern des Verkaufes führten, nicht verschweigen. Was ist passiert?

Da bei dieser Gemeinderatssitzung alle ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte anwesend waren, hätte der Bürgermeister diesen Verkauf ganz einfach mit einer Zweidrittelmehrheit beschließen können. Zum Verkauf kam es aber dennoch wieder nicht, denn: Anstatt den Beschluss zu fassen, verlas der Bürgermeister lediglich ein E-Mail des potentiellen Käufers, dass dieser den nun abgeänderten Kaufvertrag in der vorliegenden Form nicht unterzeichnen könne.

Die Wahrheit ist vielmehr, dass im ursprünglichen Kaufvertrag Anlagenteile verkauft werden sollten, welche nicht einmal im Eigentum der Gemeinde stehen, sondern unserem Energieversorger, der Energie Steiermark AG, gehören. Wir als SPÖ haben im Vorfeld mehrfach auf diesen Umstand hingewiesen, aber sowohl ÖVP als auch FPÖ haben diese Hinweise ignoriert. Der Grund, warum sie unseren Hinweis nicht einmal geprüft haben, ist uns bis heute ein Rätsel.

Als die Energie Steiermark AG vom geplanten Verkauf Kenntnis erlangte, drohte sie der Gemeinde mit Anfechtung des Verkaufes und einer Klage. Pikanterweise ist die Energie Steiermark AG ein wichtiger Partner der Gemeinde und nicht nur als Hauptsponsor der Neuberger Kulturtage, sondern auch als Sponsor für unser gemeindeeigenes Fischwasser von großer Bedeutung. Warum die Gemeinde mit einem wichtigen Partner so umgeht, können wir nicht nachvollziehen.

Der Bürgermeister bekam also dann doch „kalte Füße“, als er von einer möglichen Klagsdrohung der EStAG erfuhr. So kam dann das ominöse E-Mail des potentiellen Käufers gerade zur richtigen Zeit.

Völlig skurril wird diese Verkaufsgeschichte erst dadurch, in dem die SPÖ nun als Verhinderer des Verkaufes dargestellt wird. Dies entbehrt jeder Grundlage und entspricht keinesfalls den Tatsachen. Auch wir können einem Verkauf zustimmen, aber nur unter den Bedingungen, dass die Eigentumsverhältnisse geklärt, der Verkaufsprozess transparent und zum wirtschaftlichen Vorteil für die Gemeinde ist. Dazu stehen wir nach wie vor!



Subventionen Vereine

Da es weder der Bürgermeister, noch der Vizebürgermeister als Vorsitzender des Vereins-Ausschusses bis Ende Oktober 2015 geschafft haben, den Vereinen die notwendigen Subventionen auszubezahlen, haben wir auch zu diesem Punkt einen Dringlichkeitsantrag gestellt, die Vereinssubventionen möglichst schnell zu beschließen und umgehend an die Vereine auszubezahlen.

In der Zwischenzeit wurden die Subventionen wie von uns gefordert an die Vereine überwiesen. Herzlichen Dank!



junge generation

Tradition trifft Weltoffenheit



GR Armin Gamsjäger

Unter diesem Motto fand das diesjährige Maibaumumschneiden der JG Mürzer Oberland am 26. September im Festsaal der FF Mürzsteg statt.

Nach dem traditionellen Umschneiden des Maibaumes, welches immer von einem kleinen Schauspiel umrahmt wird, trafen sich heimische Fußballbegeisterte

am Mürzsteger Fußballplatz, um mit Asylwerbern aus Syrien, Afghanistan und dem Irak Fußball zu spielen.

Im Anschluss dieser spannenden, aber vor allem lustigen Begegnung, traf man sich im Festsaal bei einem gemütlichen Getränk und brasilianischen Sambaklängen, um sich auszutauschen, über die individuellen Geschichten

und Schicksale der Menschen zu sprechen und sich näher kennenzulernen.

Ganz herzlichen möchten wir uns bei unserem LABg. Bgm. Mag. (FH) Stefan Hofer bedanken, der erstmalig in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter der JG Mürzer Oberland einen Besuch abstattete.



Neue Webseite: www.spoe-muerzeroberland.at

Fit-Marsch in die Rosslochklamm

Der Fit-Marsch in die Rosslochklamm am Nationalfeiertag wurde von unserer Bevölkerung sehr positiv angenommen. Besonders freut es uns, dass Alt und Jung bei dieser Wanderung mitgemacht haben und wir vom ehemaligen Obmann des Naturparkes, Stefan Teveli, viele interessante Details und Geschichten zur Entstehung der Rosslochklamm erzählt bekamen.

Nach der Wanderung haben wir uns noch in der Jausenstation Fuchs bei einem leckeren Buffet gestärkt. Wir sehen es als klaren Auftrag, diese alte Tradition auch in den nächsten Jahren wieder durchzuführen.



Schlittenpartie in den Veitschbach

16. Jänner 2016

Treffpunkt: 15.00 Uhr bei der Eishütte Neuberg

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!